

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katja Suding und Dr. Kurt Duwe (FDP) vom 14.09.11

und Antwort des Senats

Betr.: Immobilienbereich der Finanzbehörde (II)

Die Antwort des Senats zur Kleinen Anfrage in Drs. 20/1302 wirft Fragen auf und lässt einige Sachverhalte offen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. *In der Antwort des Senats werden als Beispiele für die Umsetzung des Arbeitsprogramms ausdrücklich ein Flächen- und Gewerbermanagement hervorgehoben. Demgegenüber ist es erklärtes Ziel des Senats, vorrangig jährlich 6.000 neue Wohneinheiten zu schaffen. Warum ist dieses Ziel nicht ebenfalls, mindestens gleichrangig, genannt, und hat der Bereich Immobilienmanagement gegebenenfalls abweichende Zielsetzungen von denen des Senats?*

Der Senat will ein strategisches Flächenmanagement einführen, das sowohl Gewerbe- als auch Wohnungsbauflächen beinhaltet. Die Aufzählung in der Antwort des Senates in Drs. 20/1302 ist insoweit beispielhaft. Prozess- und Organisationsstrukturen des Immobilienmanagements werden derzeit darauf angepasst.

2. *In der Antwort zu Frage 1. ist als ein Ziel der neuen Organisation des Immobilienmanagements die Einrichtung eines Controllings genannt. Gibt es bisher kein Controlling?*
 - a) *Wenn nein, warum nicht?*
 - b) *Wie sind bisher die Ziele und Leistungen des Amtes gesteuert und deren Erreichung festgestellt worden?*

Auch wenn bisher keine Organisationseinheit beziehungsweise kein Dienstposten im Sinne der vorstehenden Bezeichnung ausgewiesen war, gibt es schon seit längerem Prozesse zur Steuerung und Messung der Zielerreichung mithilfe von Kennzahlen (siehe Quartalsbericht zum 2. Quartal 2011 für die Auswahlbereiche des Neuen Haushaltswesens Hamburg, Abschnitt Immobilienmanagement.)

Im Zuge der Neuorganisation werden ein strategisches und ein operatives Controlling systemischer Bestandteil der Organisation.

3. *Die neue Abteilung Flächen- und Portfoliomanagement wird nach der Antwort auf Frage 3. „in Teilzeit“ aufgebaut.*
 - a) *Wie viele Mitarbeiter sind mit welchen Zeitanteilen und welcher Qualifikation damit befasst?*

Der Aufbau der neuen Abteilung „Flächen- und Portfoliomanagement“ ist Teil des Gesamtprozesses der Neuorganisation des Immobilienmanagements. Zur Umsetzung werden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus allen Bereichen des Amtes wechselweise mit unterschiedlichen und nicht konstanten Zeitanteilen eingebunden.

b) *Welche Qualifikation weist der Projektleiter auf?*

Der Projektleiter für das Gesamtprojekt „NeuOrga“ verfügt über langjährige Projektleitungserfahrungen aus unterschiedlichen Projekten in der Freien und Hansestadt Hamburg sowie einer akademischen Zusatzqualifikation „Changemanagement“.

c) *Wer wird die neue Abteilung leiten? Gibt es schon eine Abteilungsleitung?*

i. *Wenn nein, wird der Projektleiter NeuOrga, der die Abteilung leitend aufbaut, die Abteilung später leiten?*

ii. *Wenn ja, welche Rolle spielt die Abteilungsleitung beim Aufbau genau?*

Ja. Die neue Abteilung wird nach derzeitigem Stand in das Aufgabenfeld einer bestehenden Abteilungsleitung eingegliedert werden.

4. *Wird sich die Zahl der Mitarbeiter des Immobilienmanagements nach der Umorganisation erhöhen?*

Wenn ja, um wie viele Stellen mit welcher Wertigkeit und woraus leitet sich diese Erhöhung ab?

Siehe Drs. 20/1290.

5. *Bisher hat es laut Antwort auf Frage 5. keine Stellenhebungen beim Immobilienmanagement gegeben.*

a) *Sind Stellenhebungen bei der Umorganisation geplant (bitte aufgliedern nach Anzahl und Wertigkeit)?*

b) *Wie werden diese finanziert?*

c) *Wer ist für die Auswahl derjenigen Mitarbeiter zuständig, deren Stellen gehoben werden sollen und die auf gehobene Stellen gesetzt werden sollen?*

Die Überlegungen der zuständigen Behörde sind noch nicht abgeschlossen.

d) *Gab es darüber hinaus während der Umorganisationsphase bereits Stellenschaffungen und/oder -hebungen?*

i. *Wenn ja, welche (bitte aufgliedern nach Anzahl und Wertigkeit)?*

ii. *Mit welcher Begründung erfolgten diese Stellenhebungen vor Abschluss der Umorganisation?*

Nein. Die Umsetzung wird aus dem bestehenden Stellenbestand realisiert. Im Übrigen: Entfällt

6. *Der Senat schreibt in seiner Antwort, die Kosten der Umorganisation von circa 440.000 Euro sollen binnen zweier Jahre durch Mehreinnahmen überkompensiert werden. Tragen dazu auch Verkäufe staatlichen Eigentums bei?*

a) *Wenn ja, in welchem Umfang?*

b) *Welche weiteren Einnahmen werden erwartet und warum wurden diese bisher noch nicht erzielt?*

Nein. Mehreinnahmen werden durch die Beschleunigung und Optimierung von Prozessen und durchgängigem Controlling zum Beispiel bei Vermietung, Verpachtung, Verkauf (Zinsgewinn) und Entwicklung (Wertsteigerung, Zinsgewinn) sowie durch Kostensenkungen erwartet.

7. *Welchen Stand haben die Planungen zur Standortverlagerung des Amtes jetzt und von welchen Überlegungen werden sie getragen?*

Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.